



TECHNISCHES MERKBLATT

30945 SILIKAT TOPIN

EINSATZBEREICH

Schadstoffgeprüfte, konservierungsmittelfreie, extrem matte Silikatfarbe (nach DIN 18363 2.4.1 mit einem organischen Anteil < 5 %) für streiflichtempfindliche Wand- und Deckenflächen im Innenbereich. Kann auf matten Dispersionsfarben oder Flächen die mit der SÜDWEST Grundierfarbe gestrichen sind, appliziert werden. Beständig gegen Flächendesinfektionsmittel (gemäß aktuellem Gutachten). Geprüft und zertifiziert nach den natureplus Richtlinien – erfüllt die strengsten Anforderungen an Umwelt und Gesundheit. TÜV SÜD – Prüfung auf gesundheitsrelevante Inhaltsstoffe und Emissionen, regelmäßige Produkt- und Prozessüberwachung, Kontrolle der Einsatzstoffe (www.tuvsud.com/schadstoffpruefung-bauprodukte)

FARBTON: 9110 Weiß

ALL-COLOR-WERKSTÖNUNG: In allen Farbtönen mit anorganischer Pigmentierung lieferbar

GEBINDE: 5 l, 12,5 l

VERBRAUCH: 130 - 150 ml/m² pro Anstrich, je nach Saugfähigkeit und Rauigkeit des Untergrundes kann es zu einem abweichenden Verbrauch kommen.

WASSERDAMPFDIFFUSION SD-WERT: < 0,14 m (Klasse V1 hoch) nach EN ISO 7783-2

DATEN NACH DIN EN 13300:

1. Nassabrieb R-Klasse 2
2. Glanzgrad G4 stumpfmatt
3. Kontrastverhältnis H₁₀-Klasse 2 bei 7,5 m²/l
4. Max. Korngröße S1 - Fein (< 100 µm)
5. Dichte ca. 1,3 - 1,5 g/cm³

ANWENDUNG

ALLGEMEINE REGELN

Die Vorbereitung des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Alle Beschichtungen und Vorarbeiten sollten sich stets nach dem Objekt und den Anforderungen, denen es ausgesetzt wird, richten. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen BFS Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz. Siehe auch VOB, Teil C DIN 18363, Absatz 3 Maler- und Lackierarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Alle Untergründe müssen sauber, trocken, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Unsichere Untergründe sind auf Tragfähigkeit und Eignung für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Gegebenenfalls Testfläche anlegen und Haftung überprüfen.

UNTERGRUND

UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Sandende und stark saugende mineralische Untergründe satt tränkend mit SÜDWEST Fixativ (1:1 mit Wasser verdünnt) grundieren. Normal saugende Untergründe mit SÜDWEST Fixativ oder SÜDWEST InnenGrund grundieren. Gips-Putze und Gipskartonkonstruktionen mit SÜDWEST SilikatTopIn mit 15 % Wasser verdünnt grundieren.

VERARBEITUNG

Je nach Bedarf einen oder zwei Anstriche ausführen. Bei normaler Saugfähigkeit des Untergrundes den ersten Anstrich mit bis zu 5 - 10 % Wasser verdünnen. Der Schlussanstrich kann mit bis zu 5 % Wasser verdünnt werden.

VERARBEITUNGSTEMPERATUR:

Nicht unter + 5°C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten und trocknen lassen.

AIRLESSSPRITZEN:

Düse: 0,018" – 0,026"
Druck: 150 – 180 bar
Düsenwinkel: 50°
Verdünnung: ca. 5 % mit Wasser

Bei Anwendung im Spritzverfahren zusätzlich die Empfehlung der Gerätehersteller beachten.

WERKZEUGREINIGUNG:

Nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Reinigungs- / Spülwasser auffangen und fachgerecht entsorgen.

BESONDERE HINWEISE

Vor der Verarbeitung müssen alle hochalkaliempfindlichen Untergründe z.B. Glas, Metall etc. abgedeckt werden. Farbspritzer müssen sofort mit klarem Wasser abgewaschen werden. Um Ansatz- und Scheckbildungen zu vermeiden, müssen die Produkte gleichmäßig satt und ohne Pause verarbeitet werden. Ein zu starkes Verdünnen mit Wasser, ein forciertes Trocknen der Anstriche oder eine zu schnelle Anfangstrocknung durch eine zu hohe Saugfähigkeit oder durch aufgeheizte Untergründe, kann zu Qualitätsmängeln – wie z.B. Reduzierung der Nassabriebbeständigkeit, Erhöhung der Oberflächenkreidung etc. – führen. Nach dem Trocknen sollte den Anstrichflächen mehrmals Frischluft zugeführt werden,

damit es zu einer gleichmäßigen und guten Endhärte der Anstrichoberflächen kommt. Nach der Verarbeitung von getönter SilikatTopIn kann es – je nach Temperatur, Umluft, Feuchtigkeit und Untergrund – zu einem unterschiedlichen Oberflächenaussehen kommen.

Dies ist für Dispersions-Silikat-Farben typisch und berechtigt nicht zur Beanstandung. Bei intensiven Farbtönen empfehlen wir eine Testfläche anzulegen. Nicht auf unvorbehandelten Untergründen mit Salzausblühungen, die in diesem technischen Merkblatt nicht beschrieben sind, anwenden (gegebenenfalls eine Spezialberatung einholen). Nicht mit andersartigen Beschichtungsstoffen vermischen. Farbtonbedingt kann es bei Tönungen zur Überschreitung der zulässigen Grenzwerte der natureplus Richtlinie kommen. Bei Tönungen können Konservierungsmittel eingeschleppt werden

Im Gutachten nicht erwähnte Desinfektionsmittel müssen eigenverantwortlich getestet werden. Bei der Beschichtung/Überarbeitung von Dichtstoffen wie z.B. Acrylat-Dichtstoffe können auf Grund höherer Elastizität Risse im Anstrichfilm auftreten. Außerdem kann es, je nach Inhaltstoffen in den Dichtstoffen, zu Verfärbungen und/ oder Glanzgradunterschieden in der Beschichtung kommen.

EG-RICHTLINIE 2004/42/EG

Das Produkt „SilikatTopIn“ unterschreitet den VOC Höchstwert der Produktkategorie a (30 g/l), und ist somit VOC-konform.

VOLLDEKLARATION NACH VERGABERICHTLINIE

„NATUREPLUS®“

Polymerdispersion, anorganisches Bindemittel, Titandioxid, mineralische Füllstoffe, silikatische Füllstoffe, Wasser, Verdicker, Hydrophobierungsmittel, Stabilisatoren, Entschäumer, Netzmittel

GISCODE BSW10

ALLGEMEINE SICHERHEITS-RATSCHLÄGE

Während der Verarbeitung und Trocknung von Farben und Lacken ist für gute Belüftung zu sorgen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Schleifarbeiten Staub nicht einatmen. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Nicht verdünnt bzw. in größeren Mengen in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.

Weitere Angaben aktuelles Sicherheitsdatenblatt unter www.suedwest.de

LAGERUNG

Fest verschlossen, kühl und frostfrei.

ENTSORGUNG

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei der zuständigen Sonderabfallstelle abgeben. Eintrocknete Pinsel und Rollen über Restmüll entsorgen. Entsorgen Sie keine Produktreste in die Kanalisation und waschen Sie keine Malerwerkzeuge in Waschbecken oder Abflüssen aus.

TECHNISCHE BERATUNG

Für alle Fragen die durch dieses Technische Merkblatt nicht beantwortet wurden stehen unsere Außendienst-Mitarbeiter gerne zur Verfügung. Darüber hinaus beantwortet unser Technischer Kundendienst im Werk gerne alle Detailfragen. (06324/709-0)

HAFTUNGSHINWEISE

Wir bemühen uns um größte Sorgfalt. Allerdings können an dieser Stelle nur allgemeine Hinweise aufgrund der von uns gewonnenen Erfahrungen, Entwicklungen und Untersuchungen erfolgen, die naturgemäß nicht die individuellen Verhältnisse eines Projekts (Untergründe, Witterungsbedingungen, sonstige Bedingungen) berücksichtigen können. Der Verarbeiter ist daher gehalten, sich über den Stand der Technik selbst zu informieren und eigenverantwortlich zu handeln. Unsere Mitarbeiter stehen mit konkreten Ratschlägen gerne zur Verfügung. Für Kombinationen mit anderen Produkten übernehmen wir keine Gewähr. Durch die hier erfolgten Angaben wird indessen keine verbindliche Auskunft und Haftung begründet.

Im Übrigen verliert dieses Merkblatt seine Geltung mit dessen Einstellung oder dem Erscheinen einer Folgeauflage, worüber Sie sich jederzeit auf unserer Website: www.suedwest.de informieren können.

STAND: 2026/APRIL/CS